

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Carl.

Ltd. KVD Carl wies auf die der Einladung beigefügte Beschlussvorlage mit den entsprechenden Erläuterungen und bat darum, diesem Beschluss zuzustimmen.

Abg. Becker befürwortete diese Untersuchungen mit dem Ziel zu prüfen, ob man beim Personal noch sparsamer werden könne.

Abg. Krupp fragte bei der Verwaltung nach, wie viel Geld bereits für diese Untersuchungen bisher ausgegeben wurde, welche Ausgaben noch zu erwarten sind bzw. was noch zusätzlich untersucht werden solle.

Ltd. KVD Nitschke führte aus, dass bisher die GPA-Beratungen im ganzen Haus durchgeführt wurden. Dies war jedoch keine detaillierte Organisationsuntersuchung mit Personalbemessungen. Im Bereich der Eingliederungshilfe wurde eine echte Organisationsuntersuchung durchgeführt, die im letzten Personalausschuss vorgestellt wurde. Im Moment läuft dies auch noch in Teilen des Jugendamtes und in den Hilfen zur Unterkunft im Sozialamt. Sobald Anfang des nächsten Jahres die Benchmark-Zahlen der überörtlichen Prüfung vorliegen, werden sicherlich noch Bereiche näher betrachtet werden müssen, die von anderen Kreisen abweichen. Hierfür sind die beantragten 80.000 € für 2018 vorgesehen, um Gelegenheit zu haben, in diesen Bereichen dann eine vertiefende Organisationsuntersuchung durchführen zu können.

Im Jahr 2017 wurden bereits 80.000 € genehmigt, um weitere Bereiche des Sozialamtes und die Gebäudewirtschaft untersuchen zu können.

SKB in Neuhoﬀ begrüßte und unterstützte diesen Ansatz ausdrücklich, da bei den bisher gemachten Erfahrungen, insbesondere durch die Vorstellung der Untersuchung durch die Firma Consens, klar geworden ist, dass es nicht alleine um Einspareffekte geht, sondern auch um die Aufgabenerledigung und die Wertigkeit der Aufgaben in solchen Untersuchungen mitbetrachtet wird. Daher halte sie das für eine erstrebenswerte Sache, um inhaltlich in dem Thema Personal- und Arbeitsentwicklung, sowie Arbeitsorganisation weiter zu kommen.

Abg. Klein fragte nach, ob durch die Bereitstellung der Mittel nicht auch die Zwangsläufigkeit der Durchführung einer vertiefenden Untersuchung gegeben sei und ob er es richtig verstehen würde, dass, sofern die GPA-Untersuchung ausreichend sei, es dann auch dabei bleiben würde.

Ltd. KVD Nitschke wies darauf hin, dass man hier zwischen den GPA-Beratungen und dem Ergebnis der offiziellen überörtlichen Prüfung Anfang des nächsten Jahres unterscheiden müsse. Sofern hierbei in gewissen Bereichen deutliche Unterschiede im Vergleich zu anderen Kreisen auffallen, dann sollte finanziell die Möglichkeit gegeben sein, sich diese Bereiche genauer und näher anzusehen. Sollte dies nicht der Fall sein, dann werden diese finanziellen Mittel nicht benötigt.

Abg. Hoffmeister führte an, dass es mit den Untersuchungen weitergehen müsse wenn man Qualität gewinnen und Quantität verlieren will. Der Prozess müsse weiter fortgesetzt werden, um etwas zu ändern, einzusparen und bessere Qualität zu erreichen.

Der Vorsitzende verlas den Beschlussvorschlag.